



„Wie halte ich eine Führung?“

1. Vorbereitung

- Möglichst ausführliche und umfangreiche Vorbereitung des Themas für evtl. Detailfragen der Besucher
- Durch eine gute Vorbereitung schafft man sich Sicherheit und kann auch souveräner auftreten
- Schriftlich ausformulieren > beim Vortrag können Karteikarten mit Stichpunkten als „Spickzettel“ dienen (nicht vorlesen!!! Außer eingebrachte Zitate!); diese sollten immer nummeriert werden, um ein Durcheinander zu vermeiden
- Definitionen von Fremdwörtern usw. immer schriftlich ausformulieren, falls diese bei der Führung erklärt werden müssen
- Die Führung sollte in Sinnabschnitten auswendig gelernt werden, aber nicht wie ein auswendig gelerntes Gedicht vorgetragen werden!
- Die Dauer der Führung abschätzen (die Gänge im Museum sollten dabei mit einbezogen werden)
- Bei der Vorbereitung darauf achten, welche Zielgruppe angesprochen werden soll (Schulklassen, Senioren, Touristen ...)
- Bei Kindern/Schulklassen sollte man seine Führung lebendiger gestalten: Material, das herumgegeben wird, keine komplizierten Fachbegriffe verwenden > generell einfache Sprache verwenden, nicht zu lange Führungsdauer, ...
- Senioren: Material, wenn möglich, herumgeben, lauter sprechen, keine Umgangssprache, usw.
- Bei Touristen eher überblickshaftige Führung, die allgemeiner gehalten wird
- Bei fachspezifischen Gruppen können die Themen mehr ins Detail gehen
- Die Werkauswahl sollte der Zielgruppe angepasst werden (z. Bsp. bei Kindern keine unangemessenen Themen...)
- Balance zwischen Anspruch und Verständlichkeit wahren!
- Zitate, die die/den Führung/ Vortrag auflockern oder unterstützen mit einbringen
- Einen persönlichen Bezug zum Thema zeigen > so zeigt man, dass man hinter seinem Thema steht
- Bei Beschreibungen eines konkreten Werkes sollte eine Struktur beibehalten werden (z. Bsp. Vom Gesamteindruck ins Detail, wichtige und interessante Details zum Schluss hervorheben)
- Man sollte die Besonderheit eines Werkes herausarbeiten, Dinge, die man selber spannend oder interessant findet
- Details oder ein bestimmtes Ziel können durch Fragen der Besucher erarbeitet werden
- Wenn die Führung fertig vorbereitet ist, sollte man eine Probeführung mit Freunden (am besten nicht vom Fach!) machen > das gibt zusätzliche Sicherheit und zeigt evtl. Unklarheiten

2. Organisation der Führung

- Nicht zu viele Werke aussuchen, Ausgewähltes zeigen
- Die Reihenfolge der Führung/ Werke festlegen; trotzdem sollte man flexibel sein, was die Reihenfolge angeht, da sich evtl. etwas ändern kann im Museum zum Bsp.

- Die Werke vor der Führung unbedingt selber betrachten und vor Ort noch mal genauer bearbeiten > vor der Führung sicher gehen, dass die ausgesuchten Werke noch an Ort und Stelle sind

3. Sprache und Sprechtechnik

- Angemessene Sprachauswahl
- Kurze und vollständige Sätze, keine Satzketten
- Laut, deutlich (Artikulation...) und nicht zu schnell sprechen
- Man sollte die Besucher zu Beginn der Führung darauf hinweisen, dass sie sich melden sollen, wenn man zu schnell oder zu leise spricht
- Mit Fremdwörtern generell möglichst sparsam umgehen, falls Fremdwörter benutzt werden, diese genau erklären
- Gerne die Besucher darauf hinweisen, dass während der Führung Fragen gestellt werden können
- Möglichst keine Schriftsprache, das klingt zu trocken, besser ist eine flüssige Redensprache
- Vorsicht wenn man zu einem sehr starken Dialekt neigt (zum Beispiel bei Touristen, die aus anderer Gegend kommen...)
- Der Dialekt kann aber auch, wenn es zum Thema passt (zum Bsp. ein Thema über Franken...) in Maßen eingesetzt werden
- Auf Grund von Überatmung bei Aufregung, kann einem die Luft wegbleiben > in diesem Fall einfach kurz innehalten und einmal ruhig und tief durchatmen
- Stimme möglichst nicht pressen > beansprucht die Stimmbänder

4. Haltung und Präsenz

- Aufrechte Haltung, aber trotzdem locker, also nicht verspannt stehen
- So kann sich auch die Stimme besser entfalten
- Niemals die Hände in die Hosentaschen oder die Arme verschränken > keine Präsenz
- Souveränes Auftreten durch angemessene Kleidung, in der man sich aber auch wohl fühlt (> Kleidung als Form von Höflichkeit), die Kleidung sollte nicht zu schrill und bunt sein, damit man den ausgestellten Werken nicht die „Show“ stiehlt (> Ablenkung)
- Verkleidungen, wenn es zum Konzept der Führung passt (siehe Nachtwächter, oder Thema Rokoko...)
- Den Besuchern nie den Rücken zuwenden
- Die Besucher immer anschauen, den Kontakt herstellen, um die Leute direkt anzusprechen > mehr Aufmerksamkeit gewährleistet
- Eigenheiten (Ähm...) und Ticks sollten abgelegt werden und man sollte bewusst während der Führung darauf achten sie zu vermeiden
- Nicht zu viel Gestik, aber angemessen, damit man nicht zu starr wirkt

5. Die Führung / der Vortrag

- Pünktlich zur Führung kommen, damit man entspannt wirkt und um noch mal sicher zu gehen, dass alle ausgewählten Werke noch an ihrem Platz sind
- Handy ausmachen, auch die Besucher darum bitten (manch einer erwartet jedoch vielleicht einen dringenden Anruf > dann kann man diejenigen auffordern die Gruppe nicht zu stören und bei Seite zu gehen...)
- Möglichst pünktlich anfangen, falls Reisegruppen, die nachfolgende Termine einhalten müssen
- Begrüßung und **kurze** Vorstellung der eigenen Person (Name und Funktion, evtl. ob erste Führung...)
- Das Thema und die Dauer der Führung nennen

- Räumliche Hürden oder Besonderheiten sollten angesprochen werden (Türen, die nach dem Durchgang der Gruppe wieder verschlossen werden müssen, falls es viele Treppenstufen gibt...)
- Bei Kindern vorher Fragen ob sie schon mal im Museum waren und wissen wie man sich dort verhalten sollte
- Schirme und Gehstöcke sollten vorher am Eingang gelassen werden, da diese an die Vitrinen etc. stoßen könnten > in den meisten Museen gibt es heutzutage Krücken mit Gummiuntersatz oder leichte tragbare Stühle, die auch als Gehhilfe verwendet werden können

6. Wie geht man mit bestimmten Situationen um?

- Leute, die gar kein Interesse zeigen:
 - Man kann niemanden zwingen
 - Aber man kann darauf hinweisen, wenn die Führung beispielsweise durch Getuschel gestört wird
 - Man sollte die Zeit und den Ort des Führungsendes nennen, so können diese Personen eigenständig durch das Museum laufen (dies geht natürlich nicht, wenn die Gruppe zwingend zusammenbleiben muss, wie zum Bsp. bei Türen, die wieder verschlossen werden müssen oder bei einer Führung im Freien)
- Fragen:
 - Falls eine Frage nicht beantwortet werden kann, besser gleich sagen, dass man die Antwort nicht weiß (bevor man sich herausreden muss und nur in eine peinliche Lage gerät)
 - Bei Fragen, die man nicht beantworten kann, anbieten, dass man die Informationen nachreicht (Telefonnummer, Emailadresse weitergeben)
 - Oder die Frage ins Publikum weitergeben
 - Man sollte sich nie auf lange Diskussionen einlasse, immer die Kontrolle behalten, wenn es nicht anders geht, dann auf später nach der Führung verweisen
 - Fragen, die ein Thema vorwegnehmen, lieber auf später verschieben
 - Grundsätzlich sollte man immer auf Fragen und Reaktionen im Publikum reagieren und diese ernst nehmen
- bei Unfällen/ Notfällen:
 - auf jeden Fall sofort Hilfe holen und Erste Hilfe leisten
 - die Person abschirmen
 - Gruppe beruhigen
 - Vor der Führung Notausgang prüfen
 - Wenn etwas kaputt geht, muss dies aufgenommen werden (Personalien...) und ein Protokoll über den Fall verfasst werden > Museumspersonal informieren
 - Gruppe warten lassen

7. Ende der Führung /des Vortrags

- Für die Aufmerksamkeit bedanken
- Für weitere Fragen zur Verfügung stehen
- Werbung machen für das Museum oder weitere Veranstaltungen